



Hamburger Abendblatt - Hamburg-Harburg vom 08.05.2024, Seite 15 / Kultur

### **Nach Feueralarm: Zweiter Anlauf für Uraufführung**

#### **Jubel im Großen Saal für Kent Naganound das Philharmonische Staatsorchester**

„Im Dunkel vor der Dämmerung“ steht im besten Sinne für eine zeitgenössische Musik, die Herz und Sinne anspricht, ohne ihren Anspruch zu verraten. Vom ersten zarten Flattern der Soloinstrumente an baut sich das Stück zu einem vollen Tuttiklang auf, in dem es überall stürmt, tost, sich bewegt. In innigen Pianopassagen zeigen die drei Solisten ihre ganze Nuancierungskunst.

Dieses Mal kommen sie alle unbehelligt durch, bis zu dem Moment, in dem das hohe Sirren der Bratsche, die leise und scharf klatschenden Staccati des Kontrabasses und die kosmischen Töne der Bassklarinette verlöschen. Ergriffene Stille eint den Saal, dann bricht Jubel aus. Der Komponist herzt Pecze und die beiden Herren, umarmt Nagano, dankt der Klangregie. Es liegt eine ungewöhnliche Rührung in der Luft. Die Beteiligten haben das Konzert Dieter Rexroth gewidmet, Kent Naganos langjährigem dramaturgischen Weggefährten, der am 9. April gestorben war. Tarnopolskis neues Stück ist unerwartet zu einem Requiem geworden.